Calcino-Decor „Puntinato"

Neben der klassischen Verarbeitung von Calcino-Decor sollte man dieser neuen Verarbeitungstechnik besondere Aufmerksamkeit schenken. Diese Technik überzeugt durch ihre lebendigere Oberfläche und die einzelnen punktuellen Highlights die dank des Colorquarzes entstehen. Die Fläche wirkt in sich homogen, auch wenn durch die spezielle Verarbeitung eine fächerförmige Spachtelung entsteht. Der Matt-/Glanzeffekt ist stark ausgeprägt und gibt der Wand eine natürlichere und etwas rustikalere Oberflächenanmutung als bei der klassischen Verarbeitung von Calcino-Decor. Auf individuellen Kundenwunsch können weitere Zuschläge wie z.B. Ziegelmehl, Perlmuttglimmer oder auch Stroh vor der Verarbeitung eingerührt und mit verarbeitet werden. Dies erweitert das Einsatzgebiet der klassischen Kalkglättetechnik um viele neue Gestaltungsideen.

Material und Verbrauch:	• Calcino-Decor (TI Nr. 880)	
	Grundspachtelung	ca. 1.500 g/m²/Arbeitsgang
	2. und 3. Spachtelung	ca. 200 g/m²/Arbeitsgang
	• Colorquarz	je nach Bedarf
	z.B. 911 Graphitschwarz	Bezugsquelle: www.wst-quarz.de
Werkzeuge:	• Venezianer Kellenset	
Untergrund:	Der Untergrund sollte mindestens die Anforderungen für Gipsuntergründe nach Qualitätsstufe Q2 erfüllen. Alle weiteren Untergründe sollten in Anlehnung an diese Qualitätsstufe vorbereitet werden.	

Calcino-Decor „Puntinato"

1. Arbeitsgang:

Das Colorquarz wird für die Grundspachtelung zu 10 bis max. 25 Gew.-% in das Calcino Decor eingerührt. Danach muss Calcino-Decor mind. 2 Tage ruhen, um wieder spachtelfähig zu werden.

Die Grundspachtelung wird auf die mit Putzgrund 610 vorbereitete Fläche vollflächig auf Kornstärke abgezogen. Leichte Spachtelschläge sind erwünscht, Spachtelgrate sollten nach Möglichkeit vermieden werden.

Die Fläche muss völlig durchgetrocknet sein um weitere Arbeitsgänge auszuführen. Dies kann je nach Untergrund und Objekttemperaturen bis zu 3 Tage in Anspruch nehmen.

2. Arbeitsgang:

Calcino-Decor (ohne Colorquarz) wird zunächst sehr dünn in Fleckspachtelung vollflächig aufgezogen, um ein Aufbrennen des Spachtelmaterials zu vermeiden.

Tipp: Achten Sie beim Aufspachteln darauf, dass Sie die Kelle zum Materialauftrag stets in der bereits vorgefleckten Stelle aufsetzen und in die trockene Fläche hinein ziehen. Also von nass nach trocken arbeiten. Diese Arbeitsweise vermeidet scharfe Kantenabzeichnungen in der späteren Flächenoptik.

Anschließend wird Calcino-Decor vollflächig in gleicher Weise jedoch in etwas höherer Schichtstärke in Fleckspachtelung aufgespachtelt und auf „null" abgezogen. Dies füllt die Stellen um die erhabenen Colorquarzpartikel leicht auf, die Quarzpartikel bleiben jedoch sichtbar.

3. Arbeitsgang:

Der dritte Arbeitsgang wird zunächst wie der 2. Arbeitsgang ausgeführt.

Nach kurzer Ablüftzeit kann die Wandfläche wie gehabt mit der Kelle aufpoliert bzw. verpresst werden. Hierbei entsteht ein partieller Glanzlüster, der in seiner Wirkung nicht mit der herkömmlichen Calcino-Optik zu vergleichen ist aber durch die immer noch sichtbaren Quarzpartikel eine eigene Lebendigkeit entstehen lässt.

Achtung: Für diese Spachteltechnik sollte stets die 1. Auftragskelle verwendet werden, da die Quarzkörner im Material das Werkzeug beschädigen können und es für die herkömmliche Calcino-Spachteltechnik unbrauchbar machen.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.caparol.de. Dort können Sie auch die zugehörigen Kreativvideos ansehen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.